

## DIE INITIATIVE »SICHER ONLINE GEHEN«



Bild: istockphoto

In der Initiative »sicher online gehen – Kinderschutz im Internet« setzen sich Bund, Länder und die Wirtschaft für einen wirksamen Schutz von Kindern im Internet ein. Das Engagement der Partner reicht vom Aufbau eines vielfältigen Netzes für Kinder und Informationen für Eltern über Sicherungsmöglichkeiten bis hin zur Weiterentwicklung und Verbreitung von Jugendschutzprogrammen. Gemeinsames Ziel aller Partner ist ein verbesserter Kinderschutz, damit Kinder die Chancen des Netzes so gefahrlos wie möglich nutzen können. Welche Ziele die Initiative konkret erreichen will und welche Beiträge die Partner dafür einbringen, legt die gemeinsame Charta »sicher online gehen – Kinderschutz im Internet« fest.

Mehr zur Initiative und den Partnern:

[www.sicher-online-gehen.de](http://www.sicher-online-gehen.de)

### > IMPRESSUM

Initiative »sicher online gehen«  
Bundesministerium für  
Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Glinkastraße 24  
10117 Berlin  
Telefon: +49 30 18555-0  
Fax: +49 30 18555-4400

Weitere Informationen zur Initiative:  
E-Mail: [info@sicher-online-gehen.de](mailto:info@sicher-online-gehen.de)  
[www.sicher-online-gehen.de](http://www.sicher-online-gehen.de)



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



KINDER  
KÖNNEN IM  
WORLD  
WIDE  
WEB  
VIEL LERNEN.

IM NETZ ACHTET IHR KIND AUF ALLES.  
ACHTEN SIE AUF IHR KIND.  
Jugendschutzsoftware hilft Ihnen dabei.

[www.sicher-online-gehen.de](http://www.sicher-online-gehen.de)  
Eine gemeinsame Initiative von  
Bund, Ländern und der Wirtschaft.

SICHER  
ONLINE  
GEHEN  
KINDERSCHUTZ  
IM INTERNET

# WIE KINDER SICHER SURFEN



Das Internet bietet Kindern und Jugendlichen vielfältige Chancen. Immer früher und selbstverständlicher surfen sie im Netz, oft ohne elterliche Begleitung. Dabei können sie auch auf Inhalte und Personen stoßen, die sie ängstigen oder ihnen schaden. Eltern übernehmen Verantwortung dafür, dass ihre Kinder sicher online gehen, indem sie gemeinsam surfen, gezielt auf Kinderseiten gehen, eine kindgerechte Startseite einrichten oder ein Jugendschutzprogramm installieren. Mit diesen Möglichkeiten lassen sich Risiken wirksam reduzieren. Jugendschutzprogramme eröffnen Kindern und Jugendlichen einen altersgerechten Zugang zum Internet. Für jüngere Kinder gibt es sichere Surfräume mit für sie unbedenklichen Inhalten. Sie beruhen auf umfangreichen Listen mit unbedenklichen Angeboten, so genannten Whitelists. Sie stellen sicher, dass Kinder nicht auf Angebote stoßen, die für sie ungeeignet sind. Ältere Kinder brauchen größere Bewegungsspielräume. Jugendschutzprogramme setzen daher in der Einstellung für ältere Kinder darauf, mithilfe von Blacklists und technischen Verfahren die Konfrontation mit jugendgefährdenden und entwicklungsbeeinträchtigenden Angeboten zu vermeiden. Eltern können das Internet auch weiterhin uneingeschränkt nutzen.

Wie Jugendschutzprogramme genau funktionieren, erfahren Sie unter [www.sicher-online-gehen.de](http://www.sicher-online-gehen.de).

# ANERKANNTE JUGENDSCHUTZPROGRAMME

Für die Anerkennung von Jugendschutzprogrammen ist die Kommission für Jugendmedienschutz (KJM) zuständig. Sie hat bisher mit der JusProg-Software des JusProg e.V. und der Kinderschutz Software der Deutschen Telekom AG zwei Programme unter Auflagen anerkannt. Beide Jugendschutzprogramme laufen auf den aktuellen Windows-Betriebssystemen.

Eltern haben die Wahl, mit welchen Einstellungen sie die Programme nutzen wollen. Dazu gehören altersdifferenzierte Zugangseinstellungen mit integrierten Whitelists oder Blacklists sowie die Möglichkeit, einzelne Angebote individuell zu sperren oder freizugeben.

## JusProg- Jugendschutzprogramm

Der gemeinnützige Verein JusProg e.V. bietet zur Förderung des Schutzes von Kindern und Jugendlichen im Internet ein Jugendschutzprogramm an, das in einer Basisversion kostenfrei unter [www.jugendschutzprogramm.de](http://www.jugendschutzprogramm.de) heruntergeladen werden kann.

## Kinderschutz Software der Deutschen Telekom AG

Die Kinderschutz Software der Deutschen Telekom steht allen Kunden des Unternehmens kostenlos zur Verfügung. Sie kann unter [www.telekom.de/kinderschutz](http://www.telekom.de/kinderschutz) heruntergeladen werden.

# NÜTZLICHE LINKS

Viele verschiedene Internetangebote und Suchmaschinen für Kinder sind als Ausgangspunkt für das Entdecken des World Wide Web sehr gut geeignet und bieten Kindern Spaß und Sicherheit. Eltern stehen Hilfs- und Beratungsangebote zur Verfügung, die ihnen Tipps geben, wie sie ihre Kinder dabei begleiten und unterstützen können. Empfehlenswert sind z.B. diese Seiten:

## Informationen für Erwachsene

[www.ein-netz-fuer-kinder.de](http://www.ein-netz-fuer-kinder.de)

[www.klicksafe.de](http://www.klicksafe.de)

[www.schau-hin.info](http://www.schau-hin.info)

## Internetseiten für Kinder

[www.blinde-kuh.de](http://www.blinde-kuh.de)

[www.fragfinn.de](http://www.fragfinn.de)

[www.helles-koepfchen.de](http://www.helles-koepfchen.de)

[www.internauten.de](http://www.internauten.de)

[www.internet-abc.de](http://www.internet-abc.de)

[www.klick-tipps.net](http://www.klick-tipps.net)

[www.meine-startseite.de](http://www.meine-startseite.de)

[www.seitenstark.de](http://www.seitenstark.de)

[www.watchyourweb.de](http://www.watchyourweb.de)

